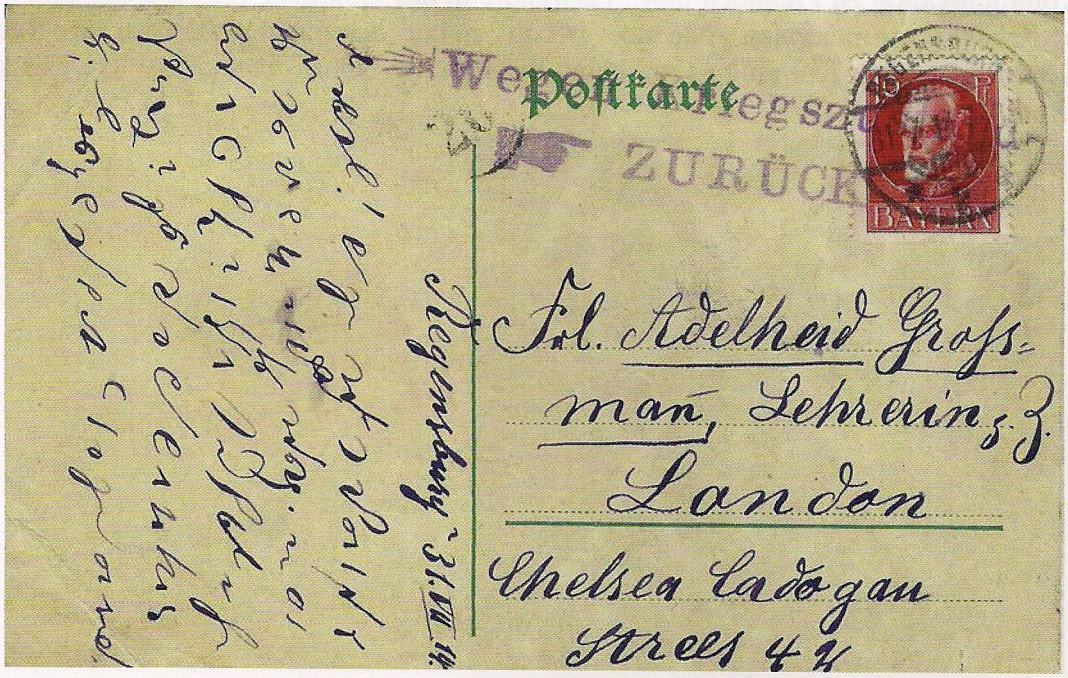
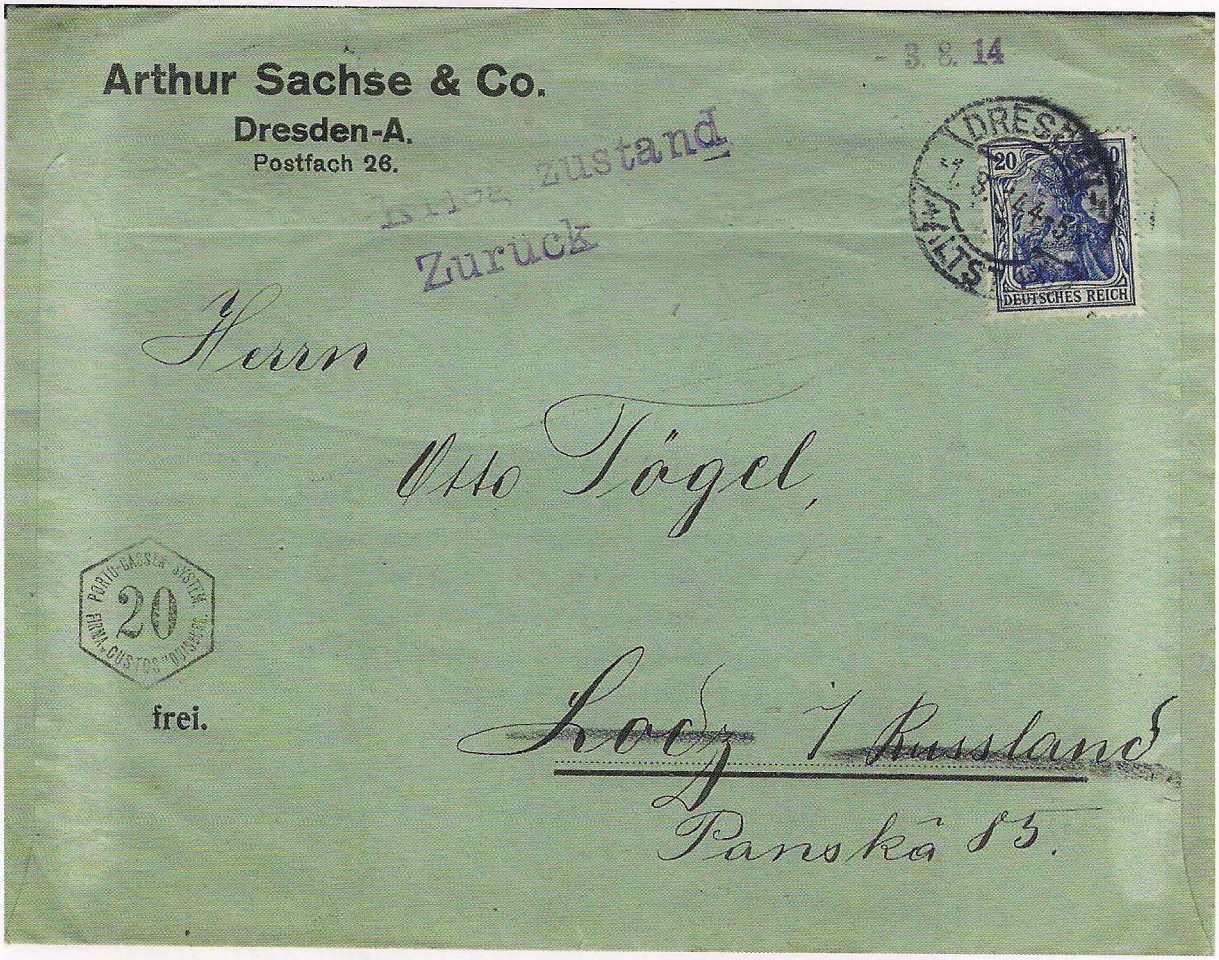
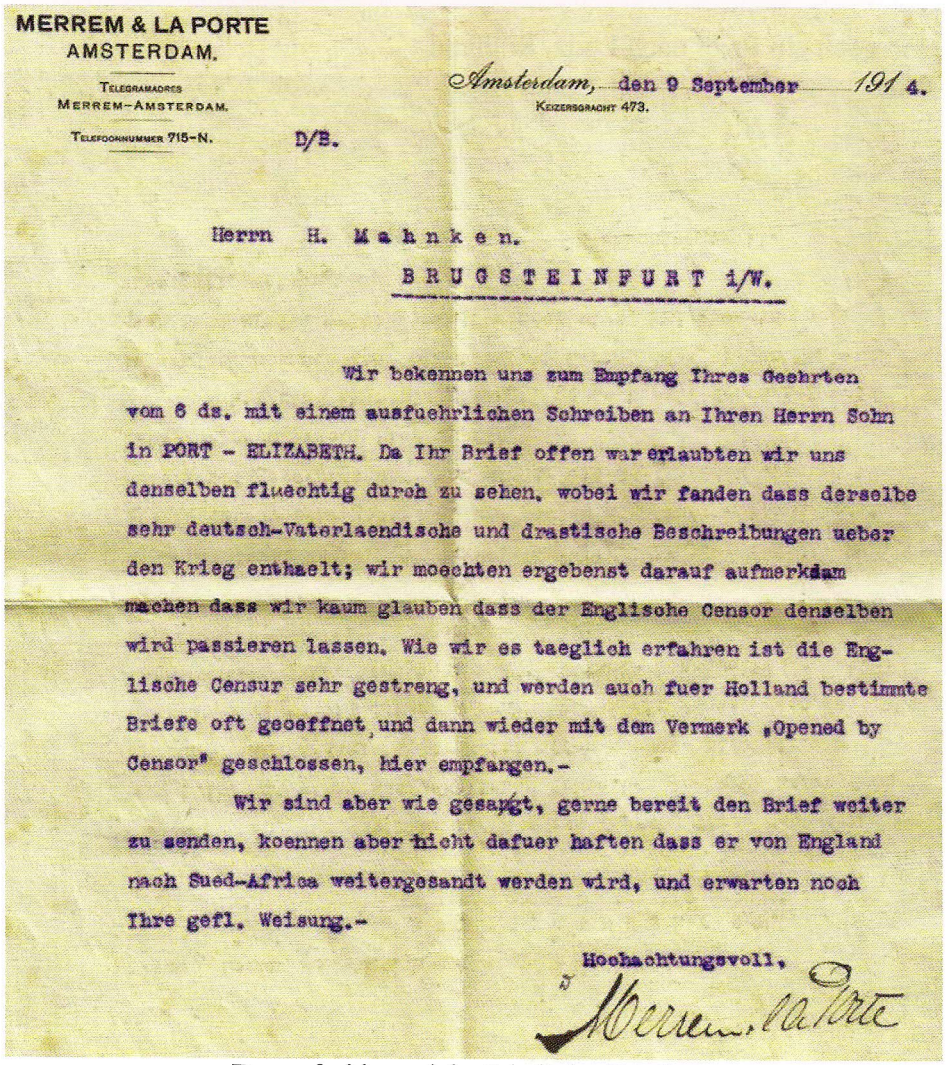
Eine Postkarte mit Kurzschrift nach London, selbstverständlich erreichte sie ebenfalls nicht mehr ihren Empfänger.



Und noch ein Brief nach Lodz, Rußland



Dieser Brief aus den neutralen Niederlanden nach Burgsteinfurt ist durch seinen erhalten gebliebenen Inhalt postgeschichtlich sehr interessant. Er zeigt die Versuche, trotz Verkehrssperre und Zensur die Kommunikation zu Freunden bzw. Verwandte in das feindliche Ausland aufrecht zu halten. Wer über Kontakte im neutralen Ausland verfügte, nutzte deren Möglichkeiten um Nachrichten weiterzuleiten. In diesem Fall ging es um einen Brief an den Sohn, der sich bei Kriegsausbruch in Südafrika aufhielt.



MERREM & LA PORTE
AMSTERDAM.
TELEGRAMADRES
MERREM-AMSTERDAM.
TELEFOONNUMMER 715-N.

Amsterdam, den 9 September 1914.
KEIZERSGRACHT 473.

D/B.

Herrn H. Mahnken.
BRUGSTEINFURT i/W.

Wir bekennen uns zum Empfang Ihres Geehrten vom 6 ds. mit einem ausfuehrlichen Schreiben an Ihren Herrn Sohn in PORT - ELIZABETH. Da Ihr Brief offen war erlaubten wir uns denselben fluechtig durch zu sehen, wobei wir fanden dass derselbe sehr deutsch-Vaterlaendische und drastische Beschreibungen ueber den Krieg enthaelt; wir moechten ergebenst darauf aufmerksam machen dass wir kaum glauben dass der Englische Censor denselben wird passieren lassen. Wie wir es taeglich erfahren ist die Englische Censur sehr gestreng, und werden auch fuer Holland bestimmte Briefe oft geoeffnet und dann wieder mit dem Vermerk „Opened by Censor" geschlossen, hier empfangen.-

Wir sind aber wie gesagt, gerne bereit den Brief weiter zu senden, koennen aber nicht dafuer haften dass er von England nach Sued-Africa weitergesandt werden wird, und erwarten noch Ihre gefl. Weisung.-

Hochachtungsvoll,
Merrem & La Porte

Der aufschlussreiche Inhalt des Briefs.

(wird fortgesetzt)